

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 11

Rubrik: [Handarbeiten und Mode]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

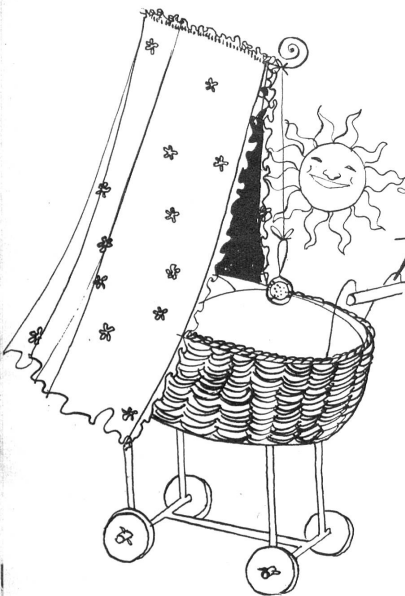
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einfaches Höschen Länge 20 cm

Material: 50–60 Gramm H.E.C.-Wolle
«Baby Supra», 5fach, oder «Baby Cablée»,
«Sun» dekatiert, 2 Nadeln Nr. 3.

Strickart: Rippen, d. i. alles r. Anschlag 74 M. Sie stricken 3 N. 1 M. r., 1 M. l., dann 1 Lochtour und nach derselben 9 N. 1 M. r., 1 M. l. Nun in Rippen weiter. Nach der 5. Rippe werden in der Mitte, getrennt durch 2 Mittelm., 2 M. aufgenommen. Diese Aufn. werden 10mal nach je 5 Rippen wiederholt, immer nach der 36. M. und vor der 36. M. der 2. Nadelhälfte, so dass die Aufn. gegen den Schritt zu auslaufend, einen Spickel bilden. Wenn die Arbeit 50 Rippen hoch ist, werden die Beinchen in je 9 Stufen zu 4 M. abgekettet. Die Spickelaufn. werden fortgesetzt, bis derselbe 24 M. breit ist. Nachdem alle Beinchen abgestrickt sind, werden 4 Rippen mit den Spickeln allein gearbeitet, dann werden in entgegengesetzter Weise je 9mal 4 M. angeketet; an Stelle der Aufn. werden nun in jeder 5. Rippe je 2 M. zusammengestrickt, bis wieder 74 M. bleiben. Wenn beide Teile gleich hoch sind, wird ein Bogen gearbeitet. Nach demselben wird ein gleiches Bördchen gearbeitet wie beim Vorderteil. Um die Beinchen wird 1 Picot gehäkelt. (H.E.C.-Modell)

Das grosse Ereignis ist in nächste Nähe gerückt: Bald wird das ersehnte Kindlein die Freude des Hauses sein. Die Mutter hat schon längst daraufhin Vorbereitungen getroffen, sie hat Windeln genäht, Hemdchen, sie hat Tschöplein gestrickt, den Wickeltisch gerichtet und den Stubenwagen ausgefüllt. Auch Puder und Schwämmchen, Watte und Kinderseife ist

für mein Kleinstes

da und das Wännchen, um das Kleine zu baden. Sie seufzt ein wenig, das Drum und Dran kostete viel Geld und es wäre da noch manches zu listen oder zu häkeln gewesen. Sie hat sich vorgestellt, ein gehäkelt Wagendecklein aus Bettsockenwolle würde sie noch selbst anfertigen und ach, noch so manches. Da ist die Hülle für die Bettflasche noch nicht gemacht, jene für das Milchgütterli, und eigentlich wollte sie doch auch noch zwei seitliche Bettflaschen aus Aluminium, die nur mit einer Umhüllung warm bleiben. Und weil sie doch auf das kommende Ereignis hin an allem sparen muss, so überlegt sie sich ernstlich, ob es wirklich unbedingt notwendig ist.

Wir alle, die wir die junge Frau kennen, möchten ihr gerne etwas schenken, eine Überraschung machen. Anstatt ihr zum 20. noch das 21. Tschöpli zu schenken — merkwürdigerweise glauben selbst Mütter mit Kindern, dass man zu solchen Gelegenheiten nur ein Tschöpli oder höchstens noch ein Paar Finkl schenken kann und vergessen, dass sie sich seinerzeit auch darüber geirrt haben, dass sie lauter Erstlingstschöpli bekamen — wäre es viel besser und der Mutter nützlicher, wenn wir sie ganz einfach anfragen würden, was sie aus beiliegender Liste noch am liebsten hätte.

Vielleicht ist es sogar das Gütterli, der Nuggi, um den sie gerade froh wäre, weil sie ihn auf zuletzt gespart hatte, vielleicht die Bettflasche, sonst aber sicher die Hülle dafür und eine recht hübsche für das Milchgütterli. Wenn man ihr einen Knäuel guter, echter Wolle schenkt, hat sie sicher auch nichts dagegen, und wer

wenig Geld hat, kann ihr den Nuggi mit «Gschweige» mit einem hübschen Bandchen garniert schenken, sie kann ihn dann im Notfall sicher gut gebrauchen, auch wenn sie ihr Kind vorsätzlich ohne Nuggi erziehen will.

Sicher wird jede junge Mutter sehr Freude an einem hübschen Umhänglein haben, das wir selber umhängeln. Ein be-

sonders nettes Geschenk sind Hand-schühlein mit kleinen Stulpen, die man über die Aermelchen zieht. Wenn das Muster des Jäckchens und das der Stulpen übereinstimmen, so sieht dies besonders lustig aus. Ein Säuglingspielzeug, ein Schellenbällchen, ein Holztierchen oder ein Gummipüppchen kann wohl noch nicht von Anfang an gebraucht werden, aber wird die Mutter, die im übrigen die Babyaussteuer vielleicht schon beisammen hat, sicher sehr freuen. Wie überhaupt Händschlütli, Strümpfli, der Strampelsack und Strampelhösi, die das Kleine erst später gebrauchen kann, sehr geschätzt sind. Vor leicht erfahren wir, dass das Kindchen wohl einen Stubenwagen hat, aber dass dem Mütterchen die Beschaffung eines lustigen Vorhängleins einige Sorge bereitet. Ein paar Meter gepuppten, gehäuselten oder geblünten Stoffes — wieder sollten wir vorher fragen, nach was die Sehnsucht der Mutter geht — sind sicher sehr willkommen und nun, nach Aufhebung der Rationierung der Textilien, auch kein Problem mehr.

Auf jeden Fall braucht es vielerlei für den Erstling. Mütter, die mehrere Kinder gehabt haben, wissen sehr wohl, dass man nach der ersten Erfahrung praktischer geworden ist und bedeutet weniger Wackel und Verschleiss hat. Für den Erstling aber hat man nie genug von allem. Und wo es eine Mutter gibt, die immer noch ihren kleinen Seifenvorrat «aus der guten alten Zeit» hat, kann sie der jungen Mutter über die ersten Schwierigkeiten der Windelwechsel hinweghelfen. Auf das Liedchen nicht wahr werde: «Ds Gümpele ich ihr schon vergangen, d'Windle hangen a der Stange...»

Das unentbehrliche Tschöplein

Material: Etwa 60 Gramm dekatierte Wolle, 2 Nadeln Nr. 3.

Strickmuster: 7 N. glatte rechte Seite r., linke Seite l. auf der Rückseite eine Naht rechts. Nachher 3 N. 1 M. r., 1 M. l. Wieder 1 N. r. auf der Rückseite. 7 N. glatt usw.

Rückenteil: Anschlag 60 M. Bei der Passe werden 12 M. nur in jeder 2. Nadel gearbeitet, d. h. einmal strickt man alle M. und das andere Mal kehrt man die Arbeit nach 48 M. um. Nach 22 cm lässt man 38 M. auf der Hilfsnadel stehen und schlägt für das Aermeli 42 M. an. Zur Bil-



Drei Mützli für unsere Lieblinge!

Mützli Nr. 1

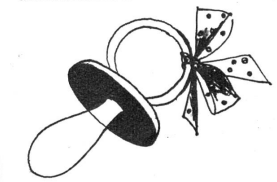
Material: 25 g Babywolle, ca. 180 cm Seidenband.

Strickmuster: 1. Reihe: 1 Um-schlag, 1 überzogenes Abnehmen, 3 M. r., 2 M. r. zusammenstricken, umschlagen, 1 M. r., wiederholen. 2. Reihe: 2 M. l., umschl., 2 M. l. zusammenstricken, umschl., 1 M. l., 2 M. l. zusammenstricken, umschl., wie-

derholen. 3. Reihe: 3 M. r., 1 M. abheben, 2 M. r. zusammenstr., die abgehobene M. überziehen, umschlagen, 3 M. r., wiederholen. 4. Reihe: 2 M. l., 2 M. l. zusammenstr., umschl., 1 M. l., umschl., 2 M. l., zusammenstr., 2 M. l. wiederholen. 5. Reihe: 1 M. r., 2 M. r., zusammenstr., umschl., 3 M. r., umschl., 1 überzogenes Abnehmen, 1 M. r., wiederholen. 6. Reihe: 2 M. l. zusammenstr., umschlagen, 2 M. l. zusammenstr., wiederholen. 7. Reihe: von der ersten Reihe an wiederholen.

Arbeitsfolge: Anschlag 136 M., die ersten 3 Reihen werden in Rippen gestrickt, dann folgt das Muster wie oben angegeben. Nachdem 50. Mustersatz werden verteilt 30 M. abgenommen, so dass noch 106 M. sind und mit glatten rechten M. weiter arbeiten, 12 Nadeln hoch, dann mit dem Abnehmen für Hinterkopf

beginnen. - Randmasche: 1 M. abheben, 1 M. r., die abgehobene darüberziehen, 11 rechte M., dies noch 2mal so, dann 1 M. abheben, 1 r. M., die abgehobene darüberziehen, 22 M. r., 2 M. zus-tricken, 11 M. r., 2 M. zus-tricken, Randmasche. Linke Seite jeweils links darüberstricken — Abnehmen,



wiederholen, bis nur noch 10 M. Der Zwischenraum verkleinert sich immer da, wo am Anfang 11 r. M., sind das nächstmal 10 M., dann 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 0; da wo 22 M. sind 20, 18, 16, 14, 12, 10, 8, 6, 4, 2, 0.

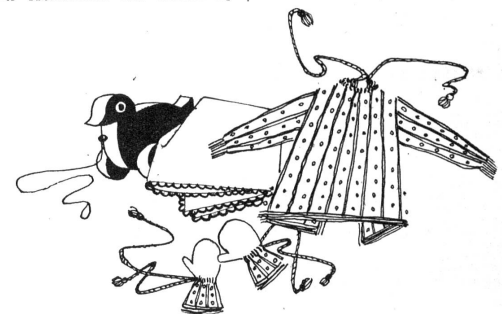
Fertigstellung: Vom Ende bis zum Beginn der Abnehmen beide Enden zusammennähen, unten Stäbltour häkeln und das Seidenband durchziehen.

Mützli Nr. 2

Material: 25 Gramm Babywolle, Seidenband.

Strickmuster: Das Grundmuster besteht in dem Smokmuster, folgendermassen: 1. Reihe: Nach der 6. M. von vorne nach hinten einstecken, Wolle als Schlinge holen. Von den 6 M. 1 r., die Schlinge darüberziehen, 1 r., 2 l., und von Anfang wiederholen. 2. Reihe: 2 r., 2 l., so wie die Maschen erscheinen. 3. Reihe: 2 r., 2 l., so wie die Maschen erscheinen. 4. Reihe: 2 r., 2 l., so wie die M. erscheinen. 5. Reihe: von der ersten Reihe an wiederholen, aber versetzt, am Anfang 2 r., 2 l., dann erst nach der 6. M. einstecken.

Bearbeitung: Anschlag 136 M. 1. Nadel: 12 l., 2 r. M. 2. Nadel: 2 r., 2 l. M. 3. Nadel: 2 l., 2 r. M., dann 5mal das Smokmuster ausführen. Nachdem 5. Muster linke Seite links, dabei verteilt 30 M. abnehmen, so dass noch 106 M. auf der Nadel sind. Es wird nun noch 1 Rippenreihe gestrickt, dann 3 Reihen glatt, dann 4 Reihen im Perluster, dann wieder 12 Nadeln glatt r., noch 4 Nadeln im Perluster. Dann mit dem Abnehmen für Hinterkopf beginnen. Das Abnehmen ist genau gleich wie bei Mützli Nr. 1, sowie auch die Fertigstellung.



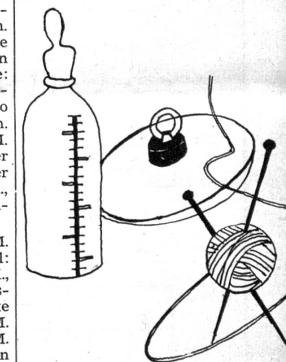
Mützli Nr. 3

Material: 35 Gramm Babywolle, 1 Häkeli.

Häkelfolge: Das Muster ist in hin- und hergehenden Reihen zu arbeiten. Als Anschlag eine Luftmaschenkette. Ein Mustersatz umfasst 8 Luftm. des Anschlages. 1. Reihe: Wechselnd 1 Fächer aus 5 Stäbchen in die 4. folgende Luftm. 1 F.M. in die 4. nächste Luftm. 2. Reihe: 3 Luftm. als Ersatz des 1. Stbch. 4 Stbch. in die F. M. 1 F. M. in das 3. Stbch. des Fächers aus 5 Stbch. in die folgende F. M. 1 F. M. in das 3. Stbch. des nächsten Fächers. 3. Reihe: wie die 2. Reihe, 2. und 3. fortlaufend wiederholen.

Bearbeitung: Anschlag 192 M. Luftm. es gibt also 24 Mustersätze, es werden nun 4 Reihen Mustersätze gerade gehäkelt, dann wird beidseitig je 1 Mustersatz weggelassen, bis nur noch 12 Mustersätze vorhanden sind (nach Belieben kann das Mützli auch noch länger gearbeitet werden, dann wird es eben eine Zipfelkappe).

Nach beendeter Häkelarbeit wird das Mützli an den Seitennähten zusammengenäht, am Kopf oben wird es auch dementsprechend zusammengenommen, ein Pompon gemacht und am Schluss oben angebracht. Zuletzt wird um den unteren Rand 1 Tour feste M. mit Seide angehäkelt. I. F.



Damenpullover

Material: 400 g «Hecy-Cablée J», Art. 800, weiss, je 20 g «Hecy-Cablée J», hochrot und braun, oder eine beliebig andere Farbenzusammensetzung, 2 Nadeln Nr. 2½—3. 2 Achselpolster, 13 Druckknöpfe, Gummifaden.



| = Grund mit weisser Wolle
X = 1 M.-Stich mit brauner Wolle

O = Grund mit brauner Wolle
X = 1 M.-Stich mit weisser Wolle

Strickart: 1. Grund glatt, d. i. rechte Seite l., linke Seite r.

2. Bördüren: 4 N. mit roter Wolle alles r. = 2 Rippen. 4 N. mit brauner Wolle, rechte Seite r., linke Seite l. 4 N. mit roter Wolle, alles r. = 2 Rippen. 18 N. mit weisser Wolle, rechte Seite r., linke Seite l. 4 N. mit roter Wolle, 2 Rippen. 4 N. mit brauner Wolle, rechte Seite r., linke Seite l. 4 N. mit roter Wolle, 2 Rippen.

3. Bestücken nach nebenstehendem Schema.

Rücken: Anschlag (Bordüre) mit roter Wolle, 2 Rippen und weiter wie Strickart. Nach dem 4. Rippenstreifen mit weisser Wolle weiter, rechte Seite l., linke Seite r.; dabei in der 1. N. regelmässig verteilt auf 110 M. mehr. Je 7mal nach 2½ cm am Anfang und am Schluss der N. aufnehmen (124 M.). Bis zum Armloch im Ganzen 30 cm. Für je 1 Armloch 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (100 M.). Wenn das Armloch gerade gemessen 10 cm misst, die Bördüre stricken, siehe Strickart. Nach der 2. Rippe alle M. sorgfältig abketten.

Vorderteil: Anschlag 95 M. Eine gleiche Bördüre wie am Rücken. Dann weiter mit weisser Wolle, rechte Seite l., linke Seite r. In der 1. N. regelmässig verteilt auf 120 M. mehr. Seitlich zum Armloch 1 cm höher als bei demselben, und dieses Mehrmass beim Zusammennähen unterhalb des Armloches einhalten. Für je 1 Armloch 3, 2, 1, 1, 1, 1 M. abketten (100 M.). In gleicher Höhe wie beim Rücken eine gleiche Bördüre und nach der 2. Rippe alle M. abketten.

Aermel: Anschlag mit roter Wolle, 52 M. Eine gleiche Bördüre wie am Rücken. Dann weiter mit weisser Wolle, rechte Seite l., linke Seite r., und in der 1. N. verteilt 20 M. aufnehmen. Am Anfang und am Schluss jeder 4. N. je 1 M. aufn. bis 104 M. und der Aermel 45 cm lang ist. Nun während 8 cm am Schluss jeder 2. N. (3 Zwischenreihen) 2 M. zusammenstricken, während 8 cm am Schluss jeder N. 2 M. zusammenstricken, und als letzte Rundung je 3mal 3 M. abketten. Die bleibenden M. miteinander abketten.

Ausarbeiten: Vor dem Zusammennähen die Bördüren nach Vorlage bestücken. Dann werden alle Teile genau in ihrer richtigen Form und Grösse auf einen Bügeltisch geheftet, rechte Seite nach unten, ein gut feuchtes Tuch darüber gelegt und sorgfältig gebügelt. Die Nähte zusammennähen. Die untere Bördüre auf der einen Seite offen lassen und mit Druckknöpfen schliessen. Beide Achseln und mit 4 Druckknöpfen auf 12 cm Achselbreite schliessen. Die Aermel mit Steppstich einsetzen. Dieselben werden über die Achsel zweimal eingereiht. Achselpolster einsetzen. In die untere Bördüre am Pullover und an den Aermeln je einige T. Gummifaden auf die gewünschte Weite einziehen.

H. E. C.-Modell.



Für den Sportler: Kniestrümpfe

Schuhgrösse 43

Material: 4 Strangen gröbere Sockenwolle, 2 Fächli, Gummiband.

Anschlag: 84 M. 16 Gänge glatt rechts stricken. Dann mit den Schlingen des Anschlages zu einem doppelten Saum zusammenstricken. Im Strickmuster 38 Touren gerade arbeiten; jetzt folgen immer im 5. Gang die Abnehmen (Total 12 Abn.) Ueber das letzte Abn. 39 Touren bis zur Ferse. Ferse 28 M. 14 Rippen hoch arbeiten. Kämpfli mit 16 M. str., 3 Ristabn. Fußstück glatt recht arbeiten. Fußspitze mit dem 5er Abnehmen beginnen.



XXXX - XXXX - XXXX
XXXX - XXXX - XXXX
XXXX - XXXX - XXXX
- XXX - - XXX - - XXX
X - XX - X - XX - X - XX
XX - X - XX - X - XX - X
XXXX - XXXX - XXXX
XXXX - XXXX - XXXX
XXXX - XXXX - XXXX
XXXX - XXXX - XXXX

x = r. M.
- = l. M.